

# IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival



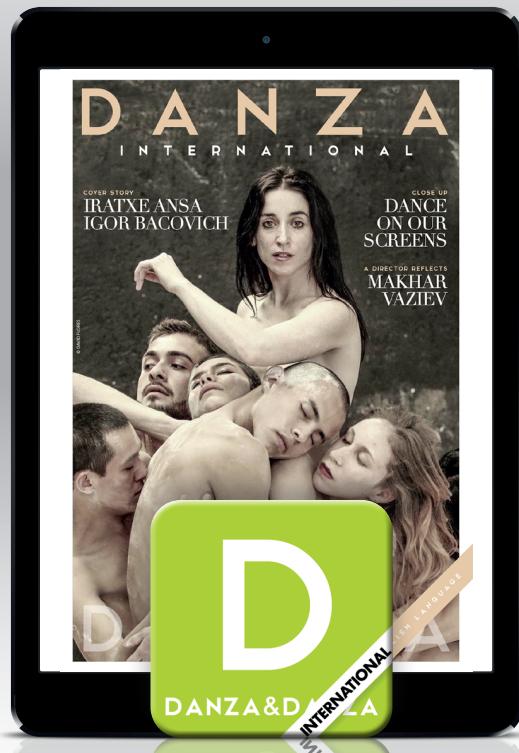
Alias Cie / Guilherme Botelho  
Switzerland / Brasil

Normal.

# DANZA&DANZA

## INTERNATIONAL

Anything you want to know about Dance.  
Anywhere you want on your mobile device.



**Danza&Danza International**  
Subscription (6 issues) € 17,99 - 1 issue € 3,49

**DIGITAL ONLY**

[www.danzaedanza.com](http://www.danzaedanza.com)



follow



# NORMAL.

Alias Cie / Guilherme Botelho

21. Juli 2021, 19:30

Akademietheater  
Österreichische Erstaufführung



© Gregory Batardon



= Bundeskanzleramt



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

# NORMAL.

*Choreografie* Guilherme Botelho

*Lichtdesign* Jean-Philippe Roy

*Musik* Fernando Corona – Murcof

*Kostüm* Amandine Rutschmann

*Besetzung* Arnaud Bacharach, Eve Bouchelot,  
Louis Bourel, Erica Bravini, Veronica Garcia,  
Alex Landa-Aguirreche, Johanna Willig-  
Rosenstein

*Assistenz* Louis Bourel

*Technische Leitung* Amandine Baldi,  
Zara Bowen

*Kommunikation* Marco Renna

*Administration* Benoît Frachebourg

*Produktion* Cie Alias

*Koproduktion* Théâtre Forum Meyrin,  
Théâtre du Crochetan

*Unterstützung* Alias erhält eine Subvention von der Stadt Genf, der Gemeinde Meyrin, dem Kanton Genf und der Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.

Für die aktuelle Produktion wird Alias von der Fondation Meyrinoise du Casino, der Ernst Göhner Stiftung und der Sophie und Karl Binding Stiftung unterstützt.

Alias hat eine Partnerschaft mit dem Théâtre Forum Meyrin (Genf) und dem Théâtre du Crochetan (Wallis).

Dauer 60 Min.

schweizer kulturstiftung

**prohelvetia**



© Gregory Batardon

# ÜBER ABOUT

Du fällst und stehst auf, sinkst nieder und erhebst dich wieder; du legst dich ins Bett und erwachst am Morgen, die Nacht empfängt dich und der Tag holt dich ein, Winter und Sommer, Jahr für Jahr. Das Zyklische ist ein Lebensprinzip aus Wiederholung und Differenz: Was in seiner Wiederkehr immer gleich erscheint, ist doch nie dasselbe. Hier setzt das „Normale“ an, wie es Guilherme Botelho, Leiter der Compagnie Alias, in diesem Tanzstück vorstellt: Es geht um die permanenten Transformationen des Lebens, ausgelotet in virtuoser choreografischer Form. Immer wieder lassen sich sieben Tänzer\*innen fallen und kommen wieder hoch, auf den Wellen und Wirbeln einer Musik, die ihren sisyphoshaften Loop durch die Zeit trägt. Und wie wir uns nach Albert Camus „Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen“ müssen, vermitteln die fallenden Figuren auf Botelhos Bühne ein Gefühl der Leichtigkeit und Freude. Ihre Bewegungen drücken trotz ihrer Fragilität, und obwohl sie ständig am Rand des Kontrollverlusts verlaufen, Vitalität und Freude aus. Philosophischer kann Tanz fast nicht sein.

You fall and get back up, you collapse and rise again; you go to bed and get back up in the morning, the night welcomes you and the day catches up with you, winter and summer, year after year. The cyclical is a principle of life, consisting of repetition and difference: what recurs appears to be always the same and yet it is never identical. This is where the ‘normal’ of this dance piece comes in, as conceptualised by Guilherme Botelho, director of the company Alias: it concerns the permanent transformations of life, explored in the form of a virtuoso choreography. Over and over again, seven dancers drop and pick themselves up, on the waves and swirls of music that takes its Sisyphus-like loop through time. And just as Albert Camus would have us “think of Sisyphus as a happy person”, the figures falling on Botelho’s stage convey a feeling of light-heartedness and joy. Despite their fragility and even though they are constantly on the verge of losing control, their movements express vitality and happiness. Dance couldn’t be more philosophical.

# DIE FORTWÄHRENDE VERWANDLUNGEN DES LEBENS

Das wichtigste Thema dieser Performance sind zyklische Bewegungen und die Kreise der Verwandlung. Unsere Leben fließen nicht friedlich dahin wie die ungetrübten Wasser eines langen, ruhigen Flusses. Der Faden, der sich hindurchzieht, wird abwechselnd gespannt und gelöst – und umgekehrt. Die Krisen, die uns begegnen, bringen uns ins Stocken, aber sie bringen nicht die fortwährende innere Bewegung, die uns treibt, zu einem Halt.

Alles ist zyklisch, alles hat ein Ende; alles vergeht und verdirbt, bevor es in anderer Form wiederauftaucht oder wieder geboren wird. Diese Idee ist in zahlreichen Mythen, Religionen und Philosophien präsent, wie der Yuga-Periode im Hinduismus, dem Wechsel zwischen Ra und Khepri im ägyptischen Sonnenzyklus, dem griechischen Mythos des Sisyphos oder allein im japanischen Sprichwort „Siebenmal hinfallen, achtmal wieder aufstehen“. Sie alle verweisen auf einen Zyklus der Verwandlung, auf Zusammenbruch und Kollaps als Auftakt zu Erneuerung und Wiedergeburt.

Alle Wiederholungen sind Zyklen, wie der des Schlafes: Sich-Hinlegen, Schlafen, Erwachen und Aufstehen sind Teil dessen, was uns zu Menschen macht. Nichts wird geschaffen, nichts wird zerstört, das Leben selbst ist ständige Verwandlung. Und doch tun wir, was wir können, um uns unsere selbstgefällige Zufriedenheit zu sichern.

Die Allegorie eines Lebens in ständiger Bewegung und Verwandlung wird in dieser Performance zunehmend manifest. Eine abstrakte Idee wird durch konkrete Gesten zum Symbol: Fall und Erneuerung bringen uns letztlich zurück zum Ur-Zustand des *homo erectus*.

## Die Intention des Choreografen Abstraktion von – und Wiederkehr zu – der materiellen menschlichen Welt

In dieser Performance eröffnet die grafische Dimension eine neue Perspektive auf Resilienz. Ich wollte mit dem grafischen Aspekt des Fallens arbeiten – dem Verlust des Gleichgewichts, der Art, wie Körper zu Boden gehen – indem ich eine Gruppe von Tänzer\*innen zeige, die immer wieder hinfallen und wieder aufstehen, wobei sie leichten Variationen des Rhythmus, der Intention und der Richtung ausgesetzt sind. Die Herausforderung war es, eine hypnotische Atmosphäre, eine „Choreografik“, zu schaffen, in der die Körper vor allem an Grashalme erinnern, die sich in die Richtung neigen, in die der Wind sie bläst. Fallen, wieder aufstehen, fallen, wieder aufstehen... Körper folgen Newton'schen Prinzipien, scheinen ihre fortwährende Bewegung niemals unterbrechen zu wollen, ungeachtet der ihr zuwiderhandelnden Kräfte. Die Wiederholung des Falls verändert seine Bedeutung, nimmt ihm jeden beliebigen, dramatischen oder komischen Charakter, jeden emotionalen Gehalt. Wir hören auf, fallende Körper zu sehen, die wieder aufstehen, und sehen nur Linien, die abwechselnd vertikal und horizontal ausgerichtet sind. Die Abstraktion ermöglicht eine neue metaphysische, spirituelle und psychosoziale Konzeption der kollabierenden Körper. Der Fall wird nicht mehr mit dem Schmerzhaften assoziiert, so dass wir seine Bedeutung reflektieren können. Was bedeutet es, zu fallen? Zu sterben, loszulassen, sich zu ergeben? Oder ist es, im Gegenteil, gleichbedeutend damit, schwanger zu werden; bedeutet es Genesis, Schöpfung? Sprechen wir nicht auch davon, jemandem zu verfallen (to fall in love), wenn wir diesen wohlbekannten Wirbelsturm der Aufregung und der Gefühle durchleben?

Nach dem Gelingen der Abstraktion muss man derselben Spur in die entgegengesetzte Richtung folgen und das Publikum daran erinnern, was man es durch die Wiederholung vergessen ließ: Dass die vertikalen und horizontalen Linien in Wahrheit Menschen sind. Der Fall erlangt seine konkrete Bedeutung zurück. Die menschliche Natur wird hervorgehoben, nicht durch theatrale Narrative oder beschreibende Tricks, sondern durch die manifesten Intentionen, die diese Menschen zu Fall bringen: Sowohl der Fall als auch das Wiederaufstehen passieren aus Amusement, Kompliz\*innenschaft, Konflikt oder Verführung. Die Wiederkehr zur materiellen Sphäre entsteht durch simple Gesten und Interaktionen zwischen den Tänzer\*innen, sie reichen einander die Hand, werfen sich bedeutungsvolle Blicke zu oder bewegen sich zielgerichtet. Das Geräusch der zu Boden fallenden Körper untermauert die spürbare Menschlichkeit der Tänzer\*innen, die auf der Bühne präsent sind. Zugleich wird deutlich, dass es angenehmer ist, auf einen anderen Körper zu fallen als auf den Boden. Eine Neuinterpretation des scheinbar trivialen Aktes, ein neues Bewusstsein. Der Fall kann auch eine positive Qualität haben: Er kann aus einer freiwilligen, bewussten Entscheidung hervorgehen.

### Wege der choreografischen Erkundung

Im Zentrum dieser choreografischen Erkundung stehen die Bewegung im Ungleichgewicht, der Moment der Instabilität kurz vor dem Fall. Wie ist die Haltung einer Person am Rande des Abgrunds? Die Art und Weise, wie sie sich einen Moment vor dem Zusammenbruch verhält, ist als Schlüssel zur tiefgreifenden Analyse der Situation von unschätzbarem Wert.

Was die Rückkehr zur materiellen Wirklichkeit betrifft – das Stück ist um eine scheinbar normale Situation herum strukturiert, die von Momenten des Fallens und Wiederaufstehens durchsetzt ist. Die Szene basiert auf Zyklen der Instabilität und der Bewegung der Performer\*innen.

Der Kreislauf des Fallens und Wiederaufstehens wiederholt sich in längeren oder kürzeren Abständen, woraus eine Allegorie auf das Leben entsteht; Fallen und Aufstehen – geläufige Mechanismen – werden in einer kurzen Zeitspanne verdichtet, das Tempo der Bewegungen erhöht und die Wirklichkeit in ihrer Chronologie verzerrt, als würde man in einem Film das Aufblühen einer Pflanze in Sekunden statt in Stunden zeigen.

Die fallenden Figuren vermitteln ein Gefühl der Leichtigkeit und Freude durch ihren lustvollen und lebendigen Gestus, die wie beiläufigen Kontrollverluste und den gelegentlich spürbaren Sinn für Fragilität. Ihre Stürze werden nicht von Energiemangel oder physischer Schwäche verursacht, sondern von der uns intrinsischen Natur des Fallens selbst.

### Thematisches Material

Das Werk der polnischen Dichterin Wisława Szymborska war nicht unbedingt die direkte Inspirationsquelle für diese Arbeit, aber ein Ausgangspunkt unserer Gedanken. Ihre Beobachtung der Wiederholungen in der Welt, die uns umgibt, ist inspirierend. Ihre Gedichte bezeugen die fragile, instabile Struktur des Lebens. *Autonomie* und *Bahnhof* sind mit dem Thema dieser Performance verbunden; die Dualität in ihnen spiegelt den Zyklus des Lebens, die Idee der Verwandlung und das primäre Gleichgewicht, auf dem der Faden ruht, der unsere Existenz durchzieht. Die Dichterin selbst, in ihren Ideen und ihrer Persönlichkeit, verkörpert faszinierende Zugänge zur Erkundung der Welt.

# AUTONOMIE

Bei Gefahr zweiteilt sich die Seegurke:  
Einen Teil von sich überläßt sie der Welt zum Fraß,  
mit dem anderen flieht sie.

Sie zerfällt gewaltsam in Verderb und Rettung,  
in Strafe und Belohnung, in was gewesen ist und was sein wird.

In der Mitte ihres Leibes öffnet sich ein Abgrund  
mit zwei einander sogleich fremden Ufern.

An einem Ufer der Tod, am anderen das Leben.  
Hier Verzweiflung, dort Hoffnung.

Wenn es eine Waage gibt, schwanken ihre Schalen nicht.  
Gibt es Gerechtigkeit, dann diese.

Sterben, soviel es Not tut, aber nicht maßlos.  
Nachwachsen, soviel wie geboten aus dem geretteten Rest.

Wir können uns zerteilen, wohl wahr, auch wir.  
Aber nur in Körper und stockendes Geflüster.  
In Körper und Poesie.

Auf einer Seite die Kehle, auf der anderen das Lachen,  
leicht, rasch verstummt.

Hier das schwere Herz, dort non omnis moriar,  
drei Wörtchen nur wie drei leichte Federn des Höhenflugs.

Der Abgrund zerschneidet uns nicht.  
Der Abgrund umfängt uns.

# BAHNHOF

Meine Nichtankunft in der Stadt N.  
erfolgte pünktlich.

Du bist benachrichtigt worden  
durch den nicht abgesandten Brief.

Du schafftest es, in der vorgesehenen Zeit  
nicht zu kommen.

Der Zug fuhr ein auf Bahnsteig drei.  
Viele Reisende stiegen aus.

In der Menge entfernte sich zum Ausgang  
das Fehlen meiner Person.

Einige Frauen vertraten mich  
eilig  
in dieser Eile.

Zu einer lief  
jemand, der mir fremd war,  
doch sie erkannte ihn  
sofort.

Sie tauschten beide  
nicht unseren Kuß  
dabei ging nicht mein  
Koffer verloren.

Der Bahnhof der Stadt N.  
bestand das Examen  
in objektivem Dasein mit Gut.

Das Ganze war an seinem Ort.  
Die Details trieben  
auf vorgezeichneten Gleisen.

Sogar das Treffen  
fand wie verabredet statt.

Jenseits der Reichweite  
unsres Dabeiseins.

Im verlorenen Paradies  
des wahren Scheins.

Woanders.  
Woanders.  
Wie dieses Wörtchen klingt.

# THE PERPETUAL TRANSFORMATIONS OF LIFE

The main topics of this show are cyclical movement and the rounds of transformation. Our lives do not flow placidly like the unruffled waters of a long, quiet river. The thread that guides them often shifts from tension to release and vice versa. The crises we face often bog us down, but they do not stop the perpetual inner movement that drives us. All things are cyclical, everything has an end; all things ultimately depart and expire before re-emerging or being reborn in a different form at a given time or place. This idea is present in numerous myths, religions and philosophies, witness the Yuga eras in Hinduism, the alternation between Ra and Khepri in the Egyptian Solar Cycle, the ancient Greek myth of Sisyphus or in the mere Japanese proverb „Fall seven times, stand up eight“. All of them allude to a cycle of transformation, to breakdown and collapse as preludes to renewal and rebirth.

All repetitions are cycles, similar to that of sleep: lying down, sleeping, waking and standing up are part of what makes us all human. Nothing is created, nothing is destroyed, life itself is a constant transformation. Yet we do all we can not to stray from our complacent satisfaction.

In this performance, an allegory of life in constant movement and transformation becomes progressively manifest. An abstract idea becomes symbolized by concrete gestures. Fall and recovery bring us back, ultimately, to the primary condition of homo erectus.

## The choreographer's intention Abstraction from and return to the material human world

For this show, the graphic work offers a new perspective on resilience. I also wanted to work on the graphic aspect of falling – on the way balance is lost and bodies drop on the

floor – by showing a group of dancers that continually falls and gets back on its feet, subjected to slight variations in rhythm, intention and direction. The challenge was to create a hypnotic atmosphere, a “choreo-graphics” in which bodies resemble, more than anything else, leaves of grass leaning in whichever direction the wind blows.

Falling, getting back on one's feet, falling, getting back on one's feet... Bodies follow Newtonian principles, never seeming to want to interrupt their perpetual movement, oblivious of counteracting forces. The iteration of the fall alters its meaning, strips it of any accidental, dramatic or comic character, of any emotional content. We cease to perceive falling bodies that get back on their feet and see only lines that shift from vertical to horizontal. The resulting abstraction opens the door to a new metaphysical, spiritual and psycho-social conception of these collapsing bodies. The distress is dissociated from the fall, which allows us to reflect on its meaning: what does it mean to fall? Is it to die, to let go, to succumb? Is it, on the contrary, tantamount to becoming pregnant, to genesis, to creation? Do we not also speak of falling in love, when we go through that familiar whirlwind of excitement and feelings?

After the abstraction has been accomplished, one has to walk the trail in the opposite direction and remind the audience what it was made to forget by means of the iteration: the vertical and horizontal lines are actually people. The fall recovers concrete significance. Human nature is underscored, not through theatrical narrative or descriptive tricks, but by virtue of the manifest intentions that prompt these human beings to fall: both fall and recovery happen on account of amusement, complicity, conflict or seduction. The return to the material sphere is characterized by simple gestures and interactions between the dancers such as reaching out for each other's hands, casting meaningful looks or making purposeful movements. The thump

*of bodies dropping on the floor reinforces the palpable humanity of the dancers present on the stage. It likewise becomes apparent that falling on another body is more pleasant than to fall on the ground. A new interpretation of a seemingly trivial act emerges, a new awareness: the fall can also have a positive quality: it can flow from a voluntary, conscious decision.*

### **Avenues of choreographic exploration**

*The choreographic exploration centers on movement in a state of imbalance. In the forefront of the research is the moment of instability just prior to the fall. What is the attitude of a person at the edge of a precipice? The way she moves an instant prior to her collapse is an invaluable key for an in depth analysis of the situation.*

*As for the return to material reality, the piece is structured around a seemingly normal situation interspersed with falls and recoveries. The scene is marked by cycles of instability and the motion of the performers.*

*The round of falls and recoveries is iterated at more or less distant intervals, and an allegory of life emerges from it: falling and getting up on one's feet – familiar mechanisms – are compressed into a short span of time so as to accelerate the movements and create a chronological distortion of reality, like a film showing the flowering of a plant in a few seconds rather than a few hours.*

*The falling characters convey a feeling of light-heartedness and joy through gestures full of vitality and pleasure, casual losses of control and an occasional sense of fragility. Their tumbles, however, do not stem from lack of energy or physical weakness, but rather from the intrinsic nature of the fall itself.*

### **Topical Material**

*Wislawa Szymborska's work was not a direct source of inspiration for this new creation, but a starting point for cogitation. The observation in the polish author's writings of repetitions in the world around us is inspiring. Her poems bear witness to the fragile, unstable structure of life. „Autotomy“ and „Rail Road Station“ both bear a relation to the subject matter of the show. The duality expressed in them mirrors the cycle of life, the idea of transformation and the primary balance on which the guiding thread of our existence rests. The author herself, in her ideas and personality, incarnates tantalizing avenues of exploration.*

# *AUTONOMIE*

*When in danger the sea-cucumber divides itself in two:  
one self it surrenders for devouring by the world;  
with the second it makes good its escape.*

*It splits violently into perdition and salvation,  
Into fine and reward, into what was and what will be.*

*In the middle of her body there opens up a chasm  
with two shores that are immediately alien.*

*One shore death, on the other life.  
Here despair, over there hope.*

*If a scale exists, the balance does not tip.  
If there is justice, here it is.*

*To die as much as necessary, without going too far.  
To grow back as much as needed, from the remnant that survives.*

*We know how to divide ourselves, how true, we too.  
But only into a body and an interrupted whisper.  
Into body and poetry.*

*On one side the throat, laughter on the other,  
that's light and quickly dying.*

*Here a heavy heart, there non omnis moriar,  
just three little words like three feathers in ascent.*

*The chasm does not cut us in two.  
The chasm surrounds us.*

# *THE RAILROAD STATION*

*My nonarrival at the city of N.  
took place on the dot.*

*You'd been alerted  
in my unmailed letter.*

*You were able not to be there  
at the agreed-upon time.*

*The train pulled up at Platform 3.  
A lot of people got out.*

*My absence joined the throng  
as it made its way toward the exit.*

*Several women rushed  
to take my place  
in all that rush.*

*Somebody ran up to one of them.  
I didn't know him,  
but she recognized him  
immediately.*

*While they kissed  
with not our lips,  
a suitcase disappeared,  
not mine.*

*The railroad station in the city of N.  
passed its exam  
in objective existence  
with flying colors.*

*The whole remained in place.  
Particulars scurried  
along the designated tracks.*

*Even a rendezvous  
took place as planned.*

*Beyond the reach  
of our presence.*

*In the paradise lost  
of probability.*

*Somewhere else.  
Somewhere else.  
How these little words ring.*

# BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

## KOMPANIET ALIAS

Alias ist eine unabhängige zeitgenössische Tanzkompanie, die 1994 in Genf von dem Tänzer und Choreografen Guilherme Botelho gegründet wurde. Seit ihrer Gründung hat die Kompanie mehr als fünfundzwanzig Stücke produziert, die von internationalem Erfolg gekrönt wurden, wie fast fünfhundert Aufführungen in zwanzig Ländern Europas, Afrikas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas zeigen. Die Arbeiten von Alias werfen einen scharfsinnigen, kompromisslosen Blick auf unser tägliches Leben. Die Kompanie hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Schein zu durchschauen und Gewohnheiten zu enträteln, unsere Überzeugungen in Frage zu stellen und nach versteckten, unerforschten oder ungewöhnlichen Blickpunkten zu suchen.

*Alias is an independent contemporary dance company created in Geneva in 1994 by the dancer and choreographer Guilherme Botelho. Since its inception, the company has produced more than twenty-five shows crowned by international success, as reflected by the nearly five hundred performances given in twenty countries of Europe, Africa, Asia, and North and South America. Alias' creations cast a shrewd, uncompromising look at our daily lives. The company has made a*

*mission of seeing through appearances and unravelling habits, calling our convictions into question, and searching for hidden, unexplored or unusual points of view.*

## GUILHERME BOTELHO

Der in Brasilien geborene Schweizer Choreograf Guilherme Botelho begann seine Tanzkarriere in São Paulo. Später wurde er vom Ballett des Grand Théâtre in Genf engagiert und verbrachte dort zehn Jahre, bis er 1994 seine eigene Kompanie, Alias, gründete. Als scharfer Beobachter der Paradoxien in unserem täglichen Leben, der Spannungen in sozialen Beziehungen und der Fragen, mit denen die Welt konfrontiert ist, hinterfragt Botelho mit seinen Arbeiten die Wirklichkeit unserer Existenz und erforscht die großen Themen der *conditio humana*. Seine Shows scheinen die größten Tiefen der menschlichen Seele zu ergründen.

*Brazilian born, Swiss choreographer, Guilherme Botelho started his dance career in São Paulo. He was later hired by the Grand Théâtre ballet in Geneva and spent ten years with them until he created his own company, Alias, in 1994. A keen observer of the paradoxes in our daily lives, the tensions that*

*dwell in social relations and the questions that currently face the world, Botelho queries, through his creations, the reality of our existence and explores the major themes in the human condition. His shows seem to sound out the greatest depths in the human soul.*

## **JEAN-PHILIPPE ROY**

Der Schweizer Lichtdesigner Jean-Philippe Roy begann seine Karriere 1977 am Théâtre de Carouge in Genf. Seit 1981 ist er frei-beruflich tätig und arbeitet oft mit den gleichen Teams von Regisseur\*innen und Bühnenbildner\*innen für Theater, Oper und Tanz zusammen. Er entwarf regelmäßig die Beleuchtung für Opern, die von François Rochaix und Jean-Claude-Maret inszeniert wurden, sowie für den Regisseur Claude Stratz und den Bühnenbildner Ezio Toffolutti. Er arbeitete für die Vertical Dance Company der Choreografin Noemi Lapzeson und kollaboriert regelmäßig mit dem Théâtre du Loup, dem Théâtre Am Stram Gram, dem Théâtre de Poche und zahlreichen unabhängigen Kompanien in Genf und der Westschweiz.

*Swiss lighting designer, Jean-Philippe Roy started his career at the Théâtre de carouge, Geneva, in 1977. As a freelancer since 1981, he often works with the same teams of directors and decorators for theatre, opera and dance. He regularly designed lighting for operas directed by François Rochaix and staged by Jean-Claude-Maret, as well as for director Claude Stratz and decorator Ezio Toffolutti. He worked for the Vertical Dance Company of choreographer Noemi Lapzeson and collaborates regularly with the Théâtre du Loup, the Théâtre Am Stram Gram, the Théâtre de Poche, and numerous independent companies in Geneva and Western Switzerland.*

## **MURCOF**

Murcof ist ein Projekt, das Anfang 2001 von seinem einzigen Mitglied, Fernando Corona, in Tijuana, Mexiko, gegründet wurde. Das Projekt zielt darauf ab, mit elektronischer und klassischer Musik in ihren minimalen Ausprägungen zu experimentieren, digitale Präzision mit akustischer Wärme zu verbinden und nach Harmonie und Komplementarität zwischen ihnen zu suchen, in einer Art, die reflektiert, wie der Mensch mit der Welt, seinen Nachbarn und sich selbst digital interagiert. Murcof will uns erinnern, dass ungeachtet unserer Ziele der Endnutzer immer ein Mensch sein wird, und er betrachtet die Technologie stets als Instrument des Ausdrucks, nicht als Selbstzweck. Er hat bereits bei mehreren früheren Projekten mit Guilherme Botelho zusammengearbeitet, neben *Sideways Rain* bei *Antes* und *Contremondes*, für die er den Original-Soundtrack komponierte.

*Murcof is a project begun in early 2001 by its sole member, Fernando Corona, in Tijuana, Mexico. The project aims at experimenting with electronic and classical music in their minimal expressions, combining digital precision with acoustic warmth and searching for harmony and complementarity between them in a way that reflects the digital manner in which man interacts with the world, his neighbours and himself. It seeks to remind us that, notwithstanding our objectives, the final user will always be human, and it always approaches technology as an instrument of expression rather than as an end in itself. Murcof has collaborated with Guilherme Botelho on several previous projects, namely Sideways Rain, Antes and Contremondes, for which he composed the original soundtrack.*

# SPIELPLAN SCHEDULE

DO, 15. JULI

## Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
19:00, Odeon Foyer, Kat Z  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
20:00, Odeon, Kat E

FR, 16. JULI

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
19:00, Schauspielhaus  
Kat L

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

SA, 17. JULI

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
20:00, WUK, Kat J

**Meg Stuart / Damaged Goods**  
**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

## Alexandra Bachzetsis

*Private Song*  
22:00, Odeon, Kat E

SO, 18. JULI

## Workshop

## Opening Lecture

*«impressions'21»*  
16:00, Arsenal, Kat Z

## Trajal Harrell

*Maggie The Cat*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
21:00, mumok kino  
Film

[8:tension]

**Sophia Rodríguez**  
*Ostentation Project*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MO, 19. JULI

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
19:00, Odeon, Kat H

## Ian Kaler

*POINTS OF DEPARTURE*  
*Hyphen*  
19:00, WUK, Kat J

## Meg Stuart /

## Damaged Goods

**CASCADE**  
21:00, Volkstheater, Kat A

[8:tension]

## Petar Sarjanović

*Everything I don't know,*  
*I've stolen*

21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

## Trajal Harrell

*Dancer of the Year*  
22:00, Odeon, Kat H

DI, 20. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Sideways Rain*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

MI, 21. JULI

## Alias Cie /

## Guilherme Botelho

*Normal.*  
19:30, Akademietheater  
Kat B

## Voetvolk /

**Lisbeth Gruwez & Claire Chevallier**  
*Piano Works Debussy*  
21:00, MuTh, Kat C

[8:tension] <b>Petar Sarjanović</b> <i>Everything I don't know, I've stolen</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	<b>Voetvolk /</b> <b>Lisbeth Gruwéz &amp;</b> <b>Claire Chevallier</b> <i>Piano Works Debussy</i> 21:00, MuTh, Kat C	<b>Neopost Fooftwa -</b> <b>Fooftwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 22:30, Odeon, Kat D	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	[8:tension] <b>Astrit Ismaili</b> <i>MISS</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 23:00, Schauspielhaus, Kat H	SA, 24. JULI	MO, 26. JULI
DO, 22. JULI		
<b>Alias Cie /</b> <b>Guilherme Botelho</b> <i>Sideways Rain</i> 19:00, Akademietheater Kat B	<b>Peter Jarolin im KURIER- Gespräch mit Maguy Marin</b> 19:00, Volkstheater, Kat Z <b>KURIER</b>	<b>Performance Situation Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:00, Leopold Museum Kat N
	<b>Performance Situation Room: Showing</b> <i>On the Road to Nowhere</i> 19:30, Leopold Museum Kat N	
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	[ImPulsTanz Classic] <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	<b>Meg Stuart /</b> <b>Damaged Goods</b> <i>VIOLET</i> 21:00, Volkstheater, Kat A
[ImPulsTanz Classic] <b>Compagnie Maguy Marin</b> <i>Umwelt</i> 21:00, Volkstheater, Kat B	SO, 25. JULI	DI, 27. JULI
FR, 23. JULI		
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>UGLY (Black Queer Zoo)</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H	<b>Deen, Haager, Illnar, Kartmann, Kraft, Omer, Schaller, Senk</b> <i>Kosmos Wiener Tanzmoderne</i> 19:00, MuTh, Kat C	<b>Neopost Fooftwa -</b> <b>Fooftwa d'Imobilité</b> <i>Dancewalk – Retroperspectives</i> 19:00, Schauspielhaus, Kat H
	<b>Maria Tembe &amp; Panaibra Gabriel Canda</b> <i>Solo for Maria</i> 19:00, Odeon, Kat E	
<b>Frédéric Gies &amp; Weld Company</b> <i>Tribute</i> 21:00, Odeon, Kat D	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B
	<b>ZOO / Thomas Hauert</b> <i>How to proceed</i> 21:00, Akademietheater Kat B	[8:tension] <b>Lau Lukkarila</b> <i>NYXXX</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L

MI, 28 . JULI

**Jérôme Bel**

*Isadora Duncan*  
19:00, MuTh, Kat F

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*  
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:  
Performance and Music  
move Outerspace.*  
19:00, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat G

**Louise Lecavalier**

*Stations*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

**ZOO / Thomas Hauert**

*(sweet) (bitter)*  
21:00, Odeon, Kat L

[8:tension]

**Lau Lukkarila**

*NYXXX*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat L

**Cristina Caprioli / ccap**

*Scary solo*  
22:00, Odeon, Kat L

FR, 30. JULI

**Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem 2021 Concert  
100 Years Science of Fiction*  
20:00, Odeon, Kat G

**Dada Masilo /  
The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 29. JULI

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*  
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:  
Performance and Music  
move Outerspace.*  
19:00, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat G

**Louise Lecavalier**

*Stations*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

**ZOO / Thomas Hauert**

*(sweet) (bitter)*  
21:00, Odeon, Kat L

SA, 31. JULI

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:  
Performance and Music  
move Outerspace.*  
14:00, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat G

**Anna Huber**

*unsichtbarst<sup>2</sup>*  
17:00, Leopold Museum  
Kat K

**Dada Masilo /**

**The Dance Factory**

*THE SACRIFICE*  
21:00, Volkstheater, Kat A

**Louise Lecavalier**

*Stations*  
21:00, Akademietheater  
Kat B

[8:tension]

**Idio Chichava, Converge+**

*Sentido Unico*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Raja Feather Kelly**

*Hysteria (Ugly Part 2)*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

**The matter lab**

a project initiated by Meg Stuart  
in conversation with Moriah  
Evans, Mieko Suzuki, Varinia  
Canto Vila, Edna Jaime & Guests  
*showing I*  
23:00, WUK, Kat N

**Ivo Dimchev**

*Halal*  
Solo-Konzert  
23:00, Odeon, Kat H

SO, 1. AUGUST

**In Memoriam Ismael Ivo**

20:00, Volkstheater, Kat Z

MO, 2. AUGUST

**Anna Huber**

*unsichtbarst<sup>2</sup>*  
17:00, Leopold Museum  
Kat K

**Malika Fankha / Karol**

**Tyminski / Klangforum Wien**

*Stanislaw Lem Turns 100:  
Performance and Music  
move Outerspace.*  
19:00, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat G

[ImPulsTanz Classic] <b>*Melk Prod. /</b> <b>Marco Berrettini</b> <i>No Paraderan</i> 21:00, Akademietheater Kat B	[ImPulsTanz Classic] <b>*Melk Prod. /</b> <b>Marco Berrettini</b> <i>No Paraderan</i> 21:00, Akademietheater Kat B	<b>MONUMENT</b> 16:00, mumok kino, Kat M
<b>Raja Feather Kelly</b> <i>Hysteria (Ugly Part 2)</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H	[8:tension] <b>Madeleine Fournier /</b> <b>O D E T T A</b> <i>Labourer</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L	<b>Leja Jurišić, Bara Kolenc,</b> <b>Peter Kutin, Patrik Lechner,</b> <b>Mathias Lenz</b> <b>BRINA – A KINAESTHETIC</b> <b>MONUMENT</b> 18:00, mumok kino, Kat M
DI, 3. AUGUST	DO, 5. AUGUST	<b>Willi Dorner</b> <i>figure</i> 19:30, WUK, Kat J
<b>Kaori Ito &amp; Théo Touvet /</b> <b>Himé Company</b> <i>Fire me up – Spoken and danced confidences</i> 19:00, Odeon, Kat E	<b>Lenio Kaklea</b> <i>Ballad</i> 19:00, MuTh, Kat F	<b>PLASTIC PARTY VIENNA</b> <i>Happy Birthday Mr. Beuys!</i> 20:00, MQ Libelle, Kat G
<b>Ultima Vez /</b> <b>Wim Vandekeybus</b> <i>TRACES</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	<b>Deborah Hazler / Angry</b> <b>Agnes Productions</b> <i>The Rant and Rave</i> 19:30, Schauspielhaus, Kat L	[8:tension] <b>Madeleine Fournier /</b> <b>O D E T T A</b> <i>Labourer</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat L
SA, 7. AUGUST	<b>Marc Oosterhoff –</b> <b>Cie Moost</b> <i>Take Care Of Yourself</i> 20:30, Schauspielhaus, Kat L	
<b>Deborah Hazler / Angry</b> <b>Agnes Productions</b> <i>The Rant and Rave</i> 21:00, Schauspielhaus, Kat L	<b>Ultima Vez /</b> <b>Wim Vandekeybus</b> <i>TRACES</i> 21:00, Volkstheater, Kat A	
MI, 4. AUGUST	<b>Kaori Ito &amp; Théo Touvet /</b> <b>Himé Company</b> <i>Fire me up – Spoken and danced confidences</i> 23:00, Odeon, Kat E	<b>Leja Jurišić, Bara Kolenc,</b> <b>Peter Kutin, Patrik Lechner,</b> <b>Mathias Lenz</b> <b>BRINA – A KINAESTHETIC</b> <b>MONUMENT</b> 15:30, mumok kino, Kat M
<b>Willi Dorner</b> <i>figure</i> 19:00, WUK, Kat J	FR, 6. AUGUST	
<b>PLASTIC PARTY VIENNA</b> <i>Happy Birthday Mr. Beuys!</i> 20:00, MQ Libelle, Kat G	<b>Leja Jurišić, Bara Kolenc,</b> <b>Peter Kutin, Patrik Lechner,</b> <b>Mathias Lenz</b> <b>BRINA – A KINAESTHETIC</b> <b>MONUMENT</b>	

**Leja Jurišić, Bara Kolenc,  
Peter Kutin, Patrik Lechner,  
Mathias Lenz**  
*BRINA – A KINAESTHETIC  
MONUMENT*  
17:30, mumok kino, Kat M  
**Guy Cools in conversation  
with Alain Platel**  
*Book Launch: Performing  
Mourning, Laments  
in Contemporary Art.*  
18:00, Volkstheater, Kat Z

[8:tension]

**Emmilou Rößling**

*FLUFF*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PRICE**

*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

**Platform-K /  
Michiel Vandeveldé /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

MO, 9. AUGUST

**Ruth Childs / Lucinda  
Childs - Scarlett's**  
*Pastime / Carnation /  
Museum Piece*  
19:00, MuTh, Kat I

[ImpulsTanz Classic]  
**Frank Van Laecke, Alain  
Platelet, Steven Prengels -  
NTGent & les ballets C  
de la B**  
*Gardenia - 10 years later*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DI, 10. AUGUST

**Saskia Hölbling /  
DANS.KIAS**  
*Through Touches*  
19:00, WUK, Kat J

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Georg Blaschke / Christian  
Kosmas Mayer / Christian  
Schröder (AT)**  
*Verwilderung – Ein Seestadt-  
projekt*  
21:00, Seestadt Aspern (U2-  
Endstation Seestadt, Wangari-  
Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

**PRICE**  
*Melodies are so far  
my best friend*  
21:00, Kasino am  
Schwarzenbergplatz, Kat H

**Platform-K /  
Michiel Vandeveldé /  
Philippe Thuriot**  
*The Goldberg Variations*  
21:00, Odeon, Kat D

[8:tension]  
**Emmilou Rößling**  
*FLUFF*  
23:00, Schauspielhaus, Kat L

MI, 11. AUGUST

[8:tension]  
**Tamara Alegre, Lydia  
Östberg Diakité, Nunu  
Flashdem, Marie Ursin,  
Célia Lutangu**  
*FIEBRE*  
19:30, mumok Hofstallung  
Kat M

**PLASTIC PARTY VIENNA**  
*Happy Birthday Mr. Beuys!*  
20:00, MQ Libelle, Kat G

**Akram Khan Company**  
*Outwitting the Devil*  
21:00, Volkstheater, Kat A

DO, 12. AUGUST

**Sergiu Matis**  
*Extinction Room (Hopeless.)*  
18:30, Ehemaliges Gustinus-  
Ambrosi-Museum, Kat K

**Liquid Loft**  
*Still / Stranger Than Paradise  
(live / on screen)*  
19:30, MuTh, Kat C

[8:tension]  
**Ruth Childs / Scarlett's**  
*fantasia*  
21:00, Schauspielhaus, Kat L

**Michael Laub / Remote  
Control Productions**  
*ADAPTATIONS – a video  
retrospective remix / talk  
by Michael Laub*  
21:00, Odeon, Kat H

FR, 13. AUGUST

**Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer**

*Rewind Song*

Book launch

19:30, Odeon, Kat Z

[8:tension]

**Tamara Alegre, Lydia Östberg Diakité, Nunu**

**Flashdem, Marie Ursin, Célia Lutangu**

*FIEBRE*

19:30, mumok Hofstattung  
Kat M

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New Clothes.*

*Extended Album Release Show*  
21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz, Kat H

SA, 14. AUGUST

**Final Workshop**

**Showing**

*«expressions'21»*

16:00, Arsenal, Kat Z

[8:tension]

**Ruth Childs / Scarlett's**

*fantasia*

19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

19:00, Ehemaliges

Gustinus-Ambrosi-Museum

Kat K

**Akram Khan Company**

*Outwitting the Devil*

21:00, Volkstheater, Kat A

**Michael Laub / Remote**

**Control Productions**

*ADAPTATIONS*

*a video retrospective remix / talk by Michael Laub*

21:00, Odeon, Kat H

**Mermaid & Seafruit**

*Screens Are My New Clothes. Extended Album Release Show*

21:00, WUK, Kat J

**Raja Feather Kelly**

*UGLY Part 3: BLUE*

21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat H

**Liquid Loft**

*Still / Stranger Than Paradise (live / on screen)*

21:00, MuTh, Kat C

**Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)**

*Verwildering – Ein Seestadtprojekt*

21:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

SO, 15. AUGUST

**Sergiu Matis**

*Extinction Room (Hopeless.)*

18:30, Ehemaliges

Gustinus-Ambrosi-Museum

Kat K

**Georg Blaschke / Christian Kosmas Mayer / Christian Schröder (AT)**

*Verwildering – Ein Seestadtprojekt*

19:30, Seestadt Aspern (U2-Endstation Seestadt, Wangari-Maathai-Platz, 1220 Wien)  
Kat Z

# BEGLEITPROGRAMM PARALLEL PROGRAM

## AUSSTELLUNG

### Dieter Blum

*Erinnerungen an Ismael Ivo*  
Vernissage  
15. Juli, 19:00, Odeon Foyer  
Geöffnet an allen Spieltagen  
im Odeon, 16:30 – 18:30

## SYMPORIUM & TALK

### Peter Jarolin im KURIER Gespräch mit Maguy Marin

24. Juli, 19:00, Volkstheater  
– Rote Bar

### IDOCDE Symposium 2021

*per/mutation*  
practical and tactical applications in taking care of mortal dancing  
31. Juli, 9:00 – 20:00 + 1.  
August, 9:00 – 20:00, Arsenal

## FILM & VIDEOS

### Trajal Harrell

*Friend of a Friend*  
18. Juli, 21:00, mumok kino

## Musikvideoprogramm

### International

*I Like*  
22. Juli, 13:00 + 23. Juli,  
16:00 + 24. Juli, 16:30 + 28.  
Juli, 13:00 + 30. Juli, 16:30 +  
31. Juli, 16:00 + 12. August,  
13:00 + 13. August, 16:30 +  
14. August, 16:00, mumok  
kino

## Musikvideoprogramm mit Fokus auf Enjoy im mumok

*Pop Art*  
22. Juli, 14:30 + 23. Juli,  
14:30 + 24. Juli, 15:00 + 28.  
Juli, 14:30 + 30. Juli, 15:00 +  
31. Juli, 14:30 + 12. August,  
14:30 + 13. August, 15:00 +  
14. August, 14:30, mumok  
kino

## Studios Kabako / Virginie Dupray, Faustin Linyekula

*Letters from the Continent*  
22. Juli, 16:00 + 23. Juli,  
13:00 + 24. Juli, 18:00 + 28.  
Juli, 16:00 + 30. Juli, 18:00 +  
31. Juli, 13:00 + 12. August,  
16:00 + 13. August, 18:00 +  
14. August, 13:00,  
mumok kino  
Österreichische Erstaufführung

## Michael Laub in conversation with Michael Stolhofer

*Rewind Song*  
13. August, 19:30, Odeon  
Kat Z

## WORKSHOPS & RESEARCH

[Workshop Opening Lecture]  
**«impressions'21»**

18. Juli, 16:00, Arsenal  
Kat Z

[Final Workshop Showing]  
**«expressions'21»**

14. August, 16:00, Arsenal  
Kat Z

## SOZIAL

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: A-Side

GNUČČI live, Dalia Ahmed,  
DJ Phek  
30. Juli, 22:00, Kursalon  
Wien

## ImPulsTanz Festival Lounge Extended: B-Side

FVLCRM live, Kristian Davidek, Moska  
13. August, 22:00, Kursalon  
Wien

## BUCHPRÄSENTATIONEN

## Guy Cools in conversation with Alain Platel

*Performing Mourning, Laments in Contemporary Art.*  
8. August, 18:00, Volkstheater  
Kat Z





Guilherme Botelho © Alias

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria  
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten  
Preis: 3,20

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Victor Schlothauer; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Tobias Raschbacher & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Im Bild am Cover: Botelho Guilherme / Alias *Normal*  
© Gregory Batardon

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo (+), Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm munok-Kooperation: Christine Standfest Special Projects: Michael Stolhofer; Sozial-Programm: Hanna Bauer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal, Sonja Kuzmics; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin Marketing: Theresa Pointner; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festvalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Timothy Gundacker, Johanna Sares & Team; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Andreas Marinello, Laura Fischer & Patrizia V. Stiegler, Laura Angerer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Lina Lev; Technische Leitung Performances: Michael Mayrhofer & Michael Steinkellner; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer, Selin Baran, Zorah Zellinger; Produktionsleitung: Johannes Maile; Koordination der Künstler\*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake-the-Break-Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschnungel Wien); Leitung Workshop Office: Stefanie Tschom (Leitung), Carine Carvalho Barbosa (in Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner Website Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc; Art Direction, Kampagne & Design: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Maritta Halb & Olga Gawiowska; ImPulsTanz Maitre de Plaisir: francophil



## UNSER TIPP: INVESTIEREN SIE NOCH HEUTE IN GOLD.

Im Lugeck servieren wir aber nicht nur das Wiener Schnitzel, sondern eine große Auswahl an Wirtshausklassikern, leichte Neuinterpretationen traditioneller Gerichte und jede Menge regionale Craft- sowie Fassbiere. Am besten, Sie überzeugen sich gleich selbst. Reservieren Sie Ihren Tisch:

+43 1 512 50 60

LUGECK 4, 1010 WIEN — [WWW.LUGECK.COM](http://WWW.LUGECK.COM) — [FACEBOOK.COM/LUGECK](https://FACEBOOK.COM/LUGECK)

**LUGECK**  
FIGLMÜLLER WIEN

# ÖSTERREICH GENIESSEN.

Erleben Sie ganz Österreich und profitieren Sie von unserem Spezial-Gutschein. Der perfekte Start für Ihre Reise ist Wien Hietzing, das sich mit den Austria Trend Hotels Parkhotel Schönbrunn und Hotel Maximilian von seiner besten Seite zeigt: einzigartiges Design, Wellness, Terrasse und eine Top-Lage.



## Genuss am Puls der Zeit.



Start here.

**AUSTRIA  
TREND**  
HOTELS



Nähere Informationen zum **Österreich genießen-Gutschein** und den ausgewählten Hotels in ganz Österreich finden Sie unter [austria-trend.at/gutscheine](http://austria-trend.at/gutscheine)